



**Nr. 199**  
**QCWA AKTUELL**  
**03/2009**

Homepage: [www.qcwa.de](http://www.qcwa.de)

**Eine Informationsschrift des Chapter # 106 – German Chapter der QCWA**  
**01.09.2009**

Liebe Freunde,

wenn dieser Rundbrief bei Ihnen vorliegt geht der Sommer schon langsam seinem Ende entgegen. Wir hoffen, Sie alle hatten gute und erholsame Ferienwochen. Das Wetter hat in diesem Jahr wirklich gut mitgespielt, manchmal war es uns hier schon zu heiss.



Auf der diesjährigen HAM- Radio wurden die Belange der QCWA durch das Team des DIG- Standes mit wahr genommen. Wir hatten beschlossen, keinen eigenen Stand mehr zu betreiben, die Messeleitung war zu preislichem Entgegenkommen nicht bereit. So hatten wir mit der DIG- Leitung eine Übereinkunft erzielen können, dass DL1SAK, Rudi, und Klaus, DK5OE, als Standpersonal der QCWA bei der DIG mit vertreten sind und der Stand auch erkennbar für beide Vereinigungen wirkt.

Leider kam es dann doch etwas anders. Rudis Gattin war während des Urlaubs in Griechenland erkrankt und so kam Rudi nicht rechtzeitig nach Hause. Wir baten dann Alfons, DJ8VC, unsere Flyer und die der OOTC- Freunde mit auszulegen und auf eventuelle Fragen zu antworten. Das hat dann auch geklappt. Nur unsere Flagge konnte nicht mehr an den Stand gelangen. Es macht sich halt doch gut, wenn eine Reihe maßgebender OM's in beiden Vereinigungen Mitglied sind.

Im weiteren Verlauf dieses Rundbriefes wird Walter das Programm des Treffens 2010 im Südharz veröffentlichen. Bereits an dieser Stelle danken wir Helmut, DM2BPG, für seine organisatorischen Bemühungen. Es wäre sehr schön, wenn eine Vielzahl von Ihnen das Angebot zu diesem Treffen nutzen könnte. Warum nicht auch mal das schöne Sachsen- Anhalt besuchen?!

Es gibt auch schon erste Vorstellungen für das Treffen im Jahr 2011. So wir gesund bleiben könnten wir uns dann noch mal in Sachsen- Anhalt treffen. Diesmal dann in Köthen/ Anhalt. Man sagt hier immer noch Anhalt, obwohl es das Land Anhalt schon lange nicht mehr gibt. Näheres zum Programm und den geplanten Ausflügen kann man dann beim Treffen in 2010 erfahren.

Im kommenden Monat, konkret am 20. September sollten Sie sich einige wenige Stunden Zeit nehmen und an der QCWA- Party teilnehmen. Es wäre schön, wenn wir eine gute Beteiligung unserer Mitglieder konstatieren könnten. Die Ausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite bzw. im weiteren Verlauf dieses Rundbriefes.

Nun möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes eine gute Zeit wünschen, Gesundheit und Freude an unserem schönen Hobby und auf Wiederhören/ Wiedersehen,

Ihr Günter Mader  
Chairman Chapter 106

# Jahrestreffen der QCWA 2010

Das Treffen 2010 wird vom 06.05.2010 (Anreise) bis 09.05.2010 (Abreise) in Güntersberge an der B242 (JO51MP), **der kleinsten Stadt von Sachsen – Anhalt**, im Berghotel ([www.berghotel-guentersberge.de](http://www.berghotel-guentersberge.de)) stattfinden. Das Hotel liegt völlig frei auf einem Hügel außerhalb von Güntersberge ([www.guentersberge-harz.de](http://www.guentersberge-harz.de)) mit sehr guter Aussicht auf einen Teil des Selketales und des Harzes. Verfügbar sind 45 Betten.

Die Kosten für Übernachtung mit Halbpension betragen 130,00 Euro (3 x Übernachtung pro Person mit einem reichhaltigem Frühstücksbüfett, Abendessen (Harzer Büfett kalt/warm oder 3 Gänge). Bei Einzelzimmerbuchungen kommt ein EZ-Zuschlag hinzu.

**Buchungen** sollten rechtzeitig unter dem Kennwort „Krüger“ erfolgen, sie sind bis 4 Wochen vor dem Termin kostenfrei stornierbar. Danach gelten die gesetzlichen Regelungen. Verlängerungen sind selbstverständlich möglich und sollten bei der Buchung abgesprochen werden. Reserviert habe ich erst einmal 20 Zimmer, je nach Zuspruch ist diese Zahl nach oben/unten variabel. Das Hotel ist für Rückfragen unter [info@berghotel-guentersberge.de](mailto:info@berghotel-guentersberge.de) oder 039488-301 (Frau Haubold) erreichbar.

**Anfahrt:** Das Hotel liegt östlich von Güntersberge unmittelbar an der B242, diese wird auch als Harzhochstraße ([www.google.de](http://www.google.de)) bezeichnet. Die B242 liegt zwischen der A7 und der B180.

Nördlich des Harzes verläuft die autobahnähnliche B6n, welche die A395 und die A14 verbindet. Die vierspurige Straße wird als Bundesstraße geführt weil sie zu viele Abfahrten hat, und daher nicht als Autobahn eingestuft werden konnte.

Die Abfahrt von der B6 sollte in Quedlinburg (Richtung Harzgerode) erfolgen, Weiterfahrt über Bad Suderode (außerhalb Quedlinburgs rechts abbiegen) – Friedrichsbrunn – Güntersberge. Dort im Ort links halten um über die B242 das Berghotel zu erreichen.

Im Süden des Harzes verläuft die A38, von dort aus ist Güntersberge zu erreichen über die Ausfahrt Berga, weiter über Stolberg - Auerberg - Straßberg – Siptenfelde - Güntersberge. Das Hotel liegt vor Güntersberge rechts auf einer Anhöhe.

Wer über die B38 (von Süden) kommt könnte eine Pause am Auerberg (580m) machen und einen Besuch des Josephskreuzes nach 15 Minuten Fußmarsch vom Parkplatz Auerberg aus einplanen. Es handelt sich um das 38m hohe, und damit weltweit größte, begehbare Doppelkreuz (Entwurf Schinkel) mit einem sehr schönen Überblick über den ganzen Ostharz. Bei entsprechender Wetterlage besteht Sicht bis zum Großem Inselsberg, nach Magdeburg und selbstverständlich zum Brocken. Verbaut wurden dazu vor 113 Jahren 125 Tonnen Stahl.

Wer mit der Bahn kommt kann ab Quedlinburg mit der HSB, ([www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de)) der Harzer Schmalspur Bahn weiter bis nach Güntersberge fahren. Diese Fahrt kostet zwar etwas an Zeit, „**BLUMEN PFLÜCKEN WÄHREND DER FAHRT VERBOTEN**“ stand früher einmal an den Wagen. Die Strecke verläuft aber nur durch landschaftlich sehr schöne Wälder und Wiesen.

Ab Quedlinburg fahren aber auch Busse nach Güntersberge, ein Taxistand ist unmittelbar am Bahnhof. Das Hotel ist bereit nach Absprache Gäste vom Bahnhof / von der Bushaltestelle (2. Haltestelle in Güntersberge) abzuholen.

Helmut  
DM2BPG

## Ehrungen 2009

Neben Ben, DL1NP, der im Rahmen des Jahrestreffens 2009 seine Urkunde für 60 Jahre Lizenzierung entgegennehmen konnte werden in diesem Jahr geehrt:

### für 60 lizenzierte Jahre:

DK9LG	Gerd Lippok
DL1BT	Alfons Heinrich
DL1VU	Karl Hille
DL3IV	Arno Kirchner

für 55 lizenzierte Jahre:

DJ5QK	Otto Wiesner
DK7GN	Wolf-Dieter Gloxin
DM2AXO	Theo Reck
OE9SLH	Peter Schenkl

für 50 lizenzierte Jahre:

DJ4WS	Wolfgang Schwerter
DJ5IO	Max Haas
DJ5ND	Willi Kreibohm
DL3SR	Hans-Dieter Schröder
DL9PM	Lothar Marx

Herzlichen Glückwunsch allen Empfängern der Awards!

Der Vorstand:

Günter	Hubertus	Rudi	Walter
DL3YA	DJ1HN	DL1SAK	DL3LBP

## Ein Ausflug auf die Skellig Inseln

Die nachfolgende Geschichte hat insofern etwas mit Amateurfunk zu tun, als ich, zusammen mit meinem langjährigen Freund Val, EI9IU aus Waterford in Südirland einen lange gehegten Wunsch, einmal die Insel "Skellig Michael" zu besuchen, wahr machen konnte.



Von den beiden Inseln Skellig Michael und Little Skellig kann man nur die größere Skellig Michael besuchen, die andere ist nur von Seevögeln besiedelt. Skellig Michael gehört zum Weltkulturerbe und ist nur beschränkt und unter strengen Auflagen zu besichtigen.

Die Insel liegt vor der Südwestküste von Irland, 12 km vor der Küste von Kerry. Es ist ein steiler Felskegel, der sich 217 m aus dem Atlantik erhebt. In etwa 150m Höhe befindet sich eine frühchristliche Klostersiedlung. Es sind primitive, aus Stein aufgeschichtete bienenkorbähnliche Hütten, einige Gebetsräume (oratories), ein kleiner Friedhof, alles umgeben von einer Mauer. Die Siedlung stammt aus dem 6. Jahrhundert und hat etwa 500 Jahre bestanden.

Wir fahren von Portmagee in einem kleinen, aber stark motorisierten Fischerboot um 10:00 Uhr mit

12 Personen los und erreichen nach 1 und 1/2 Stunde die Insel. Die Überfahrt ist nur mit diesen Booten möglich und kostet 45 Euro. Bei schlechtem Wetter fahren die Boote nicht.

Nach dem Anlegen geht man zunächst auf einem in den Fels gehauenen Weg, sie nennen es "Straße", in Richtung des in 50m Höhe befindlichen Leuchtturms, bis dann die ca. 600 Stufen in grobem Stein auf einem gewundenen Pfad zur Klostersiedlung führen.

Der erwähnte Weg wurde 1821 angelegt, als die beiden Leuchttürme gebaut wurden, die 1826 in Betrieb gingen. Ein Leuchtturm liegt in etwa 50 m Höhe, der andere in 120m. Dieser ist allerdings



seit 1870 nicht mehr in Betrieb. Beide Leuchttür-



me wurden von je einem Wächter mit einem Gehilfen betreut. Diese lebten mit ihren Familien auf der Insel. Nach Automatisierung des noch bestehenden Leuchtturms haben die letzten Personen die Insel 1987 verlassen. Wegen der häufig schlechten Wetterverhältnisse waren die Leuchtturmwächter oft für Wochen vom Festland abgeschnitten. Besonders bei Krankheitsfällen ein Problem. Die Verständigung erfolgte über Flaggensignale. Dafür musste sich der Signalgast vor eine weiße Fläche stellen, auf dem Festland in Portmagee wurde dann mit einem Teleskop die Botschaft aufgenommen, natürlich nur bei guter Sicht. Umgekehrt muss es ähnlich funktioniert haben, Eine Funkverbindung gab es erst sehr viel später.

Der Aufstieg über die teilweise in den Fels gehauenen Stufen ist anstrengend, aber auch faszinierend. Wir hatten das seltene Glück, herrlichen Sonnenschein zu genießen. Der Blick auf die weit unten liegende See, die vielen Pflanzenarten am Weg und die Vogelwelt war schon einmalig und ist unvergesslich. Die Papageientaucher kann man fast greifen, sie stehen manchmal in Gruppen zusammen und beobachten die Besucher. Die gut erhaltene Klostersiedlung lässt ahnen, unter welcher schwierigen Bedingungen die Mönche hier gelebt haben müssen. Es waren wohl nie mehr als 12 Mönche gleichzeitig hier. Es gibt so gut wie keine schriftlichen Zeugnisse, man weiß nicht genau, wovon die Leute gelebt haben, wohl hauptsächlich von Fisch und sie konnten auf kleineren Flächen vielleicht auch etwas anbauen. Was allerdings auf den steilen Flächen und bei dem rauen Klima hier gedeihen konnte, ist mir ein Rätsel. Auf der Insel gibt es weder Baum noch Strauch. Wasser wurde in Zisternen gesammelt, an Regen hat es vermutlich nicht gefehlt. Sie haben sicher auch Vorräte vom Festland auf die Insel geschafft.

Man weiß von Wikingerüberfällen, die seit 795 regelmäßig stattfanden, oft haben die Mönche diese nicht überlebt.



Da es keine schriftlichen Überlieferungen gibt, bleiben viele Fragen offen. Natürlich sind viele Legenden entstanden. Es gäbe noch viele Geschichten über die spätere Zeit zu erzählen, z.B. als bei einem Unwetter das Laternengehäuse des Leuchtturms durch eine Welle zerstört wurde und das bei einer Höhe von 53,3 m über dem Meeresspiegel oder von einer Schlägerei zwischen den Wächtern der beiden Leuchttürme, die dazu führte, dass einer der beiden seine Stelle verlor und die Insel verlassen musste. Einmal war bei einer Inspektion der Leuchtturmwächter nicht auffindbar, er war beim Erkunden einer Höhle in Schwierigkeiten geraten und konnte sich nicht aus eigener Kraft befreien. Auch er hat seine Stelle verloren.

Aber das würde aber den Rahmen dieses kleinen Reiseberichtes sprengen.

Wir haben gegen 14:00 die Insel wieder verlassen. Auf meine Bitte hat der Bootsführer die Insel einmal umrundet, so dass man die Leuchttürme gut sehen konnte und auch die beiden anderen Zugänge über Treppen, die wesentlich steiler, aber für Besucher gesperrt sind. Es gibt eine Anlegestelle, die "blaue Bucht", wo die Mönche mit ihren einfachen Booten, bestehend aus ei-

nem Gerippe aus Weidengeflecht, mit Tierhaut überzogen, gelandet sind.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Robben, die sich durch die Besucher nicht stören lassen und

scheinbar träge jeden geeigneten Platz auf den Felsen bevölkern. Manchmal bekommt man auch Delphine zu sehen, diesmal leider nicht.

Die Besteigung ist nicht ganz ungefährlich, erst im Mai ist ein amerikanischer Tourist, 77 Jahre alt, beim Abstieg abgestürzt und dabei zu Tode gekommen.

Ich konnte nicht herausbekommen, ob z.B. im Rahmen einer IOTA-Aktivität von der Insel Funkbetrieb gemacht werden darf, ich glaube wohl eher nicht. Es wird von Helfern des National Trust streng auf Sauberkeit geachtet, im Klosterbereich darf man z.B. nichts essen.

Günter, DJ2XB

## **Ausschreibung zur QCWA- Party 2009**

Die QCWA, Chapter #106, veranstaltet die QSO- Party 2009 um die deutsche Gruppe der QCWA etwas bekannter zu machen in DL und den angrenzenden Ländern sowie um an den Gründer des QCWA Chapters 106, DL1YA, zu erinnern.

**Termin:** Sonntag, **20.09.2009 / 0700 – 1100 UTC**

**QRG:** 3.5 Mhz und 7.0 MHz sind beliebig nutzbar, die Bandpläne sind einzuhalten.

**Betriebsarten:** CW, SSB, beliebige digitale Betriebsarten.

**zu arbeitende Stationen:** alle, jede Station einmal pro Band und Betriebsart.

**Anruf:** CQ QCWA

**Austausch:** RS(T) + QCWA- Nummer, Nichtmitglieder nur RS(T)

**QSO- Punkte:**

Nichtmitglieder	1 Punkt
Mitglieder der QCWA	5 Punkte
Klubstationen der QCWA (DA0QC, DK0QCW und DL0QCW)	10 Punkte

Werden weitere QSO mit der gleichen Station in anderen Betriebsarten gefahren ergibt das weitere QSO- Punkte.

**Multiplikatorpunkte:** Jedes gearbeitete QCWA- Mitglied ergibt einen Multiplikatorpunkt für die Wertung.

**Endpunktzahl:** Summe aller QSO-Punkte x Summe aller Multi

**Logs:** Ein Log für alle Bänder (bevorzugt elektronisch) an [dm2bpg@dar.de](mailto:dm2bpg@dar.de) oder per Post (Papierlog) an die unten angegebene Anschrift.

**Auszeichnungen:** Pokal für den 1. Platz, die Plätze 2 bis 5 erhalten Urkunden

**Einsendeschluss:** 12.10.2009

**Partymanager:**  
Helmut Krüger, DM2BPG  
Kirchstraße 150  
06507 Siptenfelde

**QCWA- Chapter 106 Diplom:** In der Party erreichte, und für das QCWA- Chapter 106 Diplom wertbare Punkte werden auf Wunsch bestätigt. Sie können für den Diplomantrag (siehe [www.qcwa.de](http://www.qcwa.de)) genutzt werden.

# The Old Old Timers Club



## EUROPEAN CHAPTER

amtierender Chairman: Günter Pesch DJ2XB  
Nikolaus-Jansen-Str. 10, D-52152 SIMMERATH  
Tel 02473-6950 - Fax 02471-931945 Email: guenter-pesch@t-online.de

SSB Dienstag 07.30 Ortszeit auf 3.624 kHz, Rundenleitung Willi, DJ5ND  
SSB Dienstag 11.00 Ortszeit auf 7.150 kHz, Rundenleitung Günter, DJ2XB  
Die 20m-Runde existiert seit Jahren nicht mehr, Leiter war Gerhard, DL7PH  
Die Runde wird wiederbelebt, sobald jemand bereit ist, die Leitung zu übernehmen.  
CW Dienstag 17.30 UTC !! auf 3.573 kHz, Rundenleitung Karl, DL1MEB  
**Die Leitstation benutzt jeweils das Rufzeichen DL0OTC.**

Liebe Freunde des OOTC,

Seit der Ham Radio ist nicht viel passiert, daher kann ich auch nicht viel berichten. Unsere Runden laufen natürlich auch in der Ferienzeit weiter, eine gute Gelegenheit, in Kontakt zu bleiben. Die derzeitigen schlechten Bedingungen erschweren manchmal die Verständigung, insbesondere in der 40m-Europarunde. Ben, DL1NP, der die Runde 1985 gründete, hatte die Idee, den Kontakt unter den europaweit verstreuten OOTC-Mitgliedern zu pflegen. Dies funktioniert derzeit leider nicht. Wir haben zwar selten weniger als 10 Teilnehmer, aber es ist nur ganz selten ein OOTC-Mitglied darunter.

Ich hoffe auf bessere Bedingungen, einige namhafte Wissenschaftler fürchten allerdings, daß die Sonnenfleckenaktivität für längere Zeit ganz aufhört, wie es schon einmal von 1645 bis 1715 der Fall war (Maunder-Minimum). Wenn die Magnetfeldstärke der Sonnenflecken weiter so zurückgeht, wie seit Jahren der Fall, haben wir 2015 den Nullpunkt erreicht.

Für die 20m-Runde, die vor Jahren von Gerhard Hoffmann, DL7PH geleitet wurde, hat sich leider noch niemand gefunden. Es wäre schön, wenn jemand diese Aufgabe übernehmen würde. Ich würde mich im übrigen freuen, wenn ab und zu einmal ein kleiner Beitrag aus den OOTC-Reihen hier erscheinen könnte. An Themen sollte es doch nicht fehlen, oder?

Ich wünsche nun allen eine gute Zeit. Wir denken dabei besonders an unsere Freunde und Angehörigen, denen es nicht so gut geht.

73, Günter  
DJ2XB

### Silent Keys

Wir gedenken der Mitglieder, die uns in den letzten Monaten für immer verlassen haben:

<b>DJ3LR</b>	<b>Hans Wichert</b>	<b>2009</b>
<b>DL2BWM</b>	<b>Wolfgang Müller</b>	<b>Mai 2009</b>
<b>DJ8GN</b>	<b>Hans-Günter-Nunn</b>	<b>23.06.2009</b>

# Termine...

20.09.2009            **QCWA-QSO-Party 2009**

31.10.2009           **Inter-Radio Hannover**

06.-09.05.2010      **QCWA-Jahrestreffen**

## **QCWA Chapter # 106 – German Chapter – Vorstand**

**Chairman:**            Günter Mader, Gartenstrasse 7, 06386 Osternienburg  
Tel. 034973-290081   email: [gun.mader@t-online.de](mailto:gun.mader@t-online.de) ,

**Vice-Chairman:**    Hubertus Golz, DJ1HN, Dörpstroot 16, D-21709 Bossel  
Tel. 04144-210091   eMail: [hu.go@t-online.de](mailto:hu.go@t-online.de)

**Sekretär:**            Walter Pilhár, DL3LBP, Sonnentäl 6, D-21481 Lauenburg/Elbe  
Tel. 04153-588 644   eMail: [dl3lbp@web.de](mailto:dl3lbp@web.de)   Skype: W.Pilhar

**Schatzmeister:**    Rudolf Genserowski, DL1SAK, Steigerwaldstr. 17, D-71083 Herrenberg  
Tel. 07032-30 77        eMail: [dl1sak@gmx.net](mailto:dl1sak@gmx.net)   Skype: NETEUMEL

**Bankverbindung:** Kontoinhaber: QCWA Chapter 106  
Volksbank Herrenberg-Rottenburg e.G.   BLZ 603 913 10  
Konto 717 958 000  
BIC: GENODES1VBH   IBAN: DE83 6039 1310 0717 9580 00

## **Weitere Unterstützer unseres Chapters:**

**Diplommanager:**    Alfons Niehoff, DJ8VC, Ernst-Hase-Weg 6, D-48282 Emsdetten  
Tel. 02572-18 72

**www.QCWA.de:**      Eberhard Kiersch, DK8EK, Freesenberg 43, 24161 Altenholz,  
Tel. 0431-32 34 19        eMail: [e.kiersch@web.de](mailto:e.kiersch@web.de)

**QSO-Party:**            Helmut Krüger, DM2BP, Girchstraße 150, 06507 Siptenfelde,  
Tel. 0 39 488 – 71 340   eMail: [dm2bpg@darq.de](mailto:dm2bpg@darq.de)

## **Runden**

1. SSB: DAØQC Montag ab 17:00 Uhr Ortszeit auf 3773 kHz, Leitung DC9XU
2. CW: DLØOTC Dienstag ab 17:30 Uhr UTC (!) auf 3573 kHz, Leitung DL1MEB
3. SSB-EU QCWA/OOTC-Net Dienstag ab 11:00 Uhr ME(S)Z auf 7090 kHz, Leitung DJ2XB

## **Impressum**

Chapter # 106 AKTUELL ist das Informationsblatt der German Chapter der QCWA Inc. Herausgeber ist der Sekretär. Alle mit Namen oder Rufzeichen gekennzeichneten Beiträge stellen die Meinung der Autoren dar. Alle Angaben ohne Gewähr.